

Oktoberfescht

Autor(en): **Gysin, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **28 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-191376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dä Kärli, jo, cha suuse,
Weme-n-in noni kennt
So chönnt s eim vor im gruuse,
Wenn är so ummerennt.

Isch aber nit so gföhrli,
Gseht blos so gföhrlig us:
Woll tschappet er hütt d Föhrli,
Morn isch vorby dr Gruus!

Hütt tuet er se no queele,
As hät er grad e Wuet!
Morn will er, schön, se strehle,
Wes süscht e Muetter tuet!

Oktoberfescht

Isch ächt es großis Fescht im Land?
Dr Wold trait soo-n-es prächtigs Gwand!
Und doch: Er isch so fyrlig still,
As we wenn öpper stärke will.

Es tuet eim jetzt scho wundernee
Was das denn isch, was s do will gee!
E Hochzyt? Aber wo isch d Brutt?
Kä Sängler git im mindschte lutt.

Schlycht dört nit ein vo Stamm zu Stamm?
Isch öppe das dr Brüttigamm?
Es isch en öltre, ärnschte Ma,
Macht Chrüzli – eis am andre-n-aa!

Mahnig

E mänte isch vor Möntsche groß,
Wo vorim Liebgott blutt und bloß.
Vor syne-n-Auge schützt kei Glanz,
Kei Titel und kei Ehrehranz.